

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **C**

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

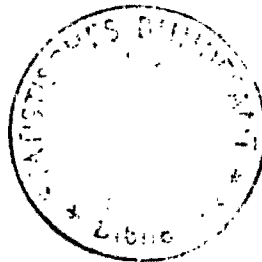
Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

II. Handwerk 1962

Vorbericht 1

Metallverarbeitendes Handwerk

(Ausgewählte Handwerkszweige)



Bestellnummer : C 1/II - 62 V 1

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5
Tabellen	
1. Steuerlicher und wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1962	10
2. Kosten und Betriebsergebnis 1962 je Unternehmen	12
3. Tätige Personen und Personalkosten 1962 je Unternehmen ...	17
4. Posten des Jahresabschlusses 1962 je Unternehmen	18

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- .. an Stelle einer Zahl = Nachweis entfällt wegen unzureichender Besetzung
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Erschienen im April 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1962 im Handwerk wurde auf Grund des "Gesetzes über die Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S. 245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Basis statt. Die erste dieser laufenden Erhebungen im Handwerk erfolgte für das Jahr 1958 1). Im Jahre 1967 wird das Handwerk erneut für 1966 befragt.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Sie gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft von besonderer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Handwerkszweige erhält auch der einzelne Betrieb Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostensituation. Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik bilden ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung im Handwerk in enger Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks vorbereitet und durchgeführt. Wegen der zur gleichen Zeit laufenden Handwerkszählung 1963 wurde zur Entlastung der Betriebe von einer direkten Befragung abgesehen. Statt dessen wurden die bei 110 Buchstellen des Handwerks vorhandenen Unterlagen herangezogen. Mit ihrer Hilfe war es möglich, Angaben für rd. 5 500 Betriebe zu gewinnen. Da verschiedene Handwerkszweige und Größenklassen nicht ausreichend und andere nur schwach besetzt waren, sind die Ergebnisse weniger vollständig als die der Erhebung für 1958. Trotz gewisser Vorbehalte dürften sich aber auch aus den neuen Zahlen brauchbare Erkenntnisse gewinnen lassen.

Erhebungseinheit war der Gesamtbetrieb (Gesamtunternehmen einschl. aller Verkaufsfilialen u.dgl.), jedoch ohne eine etwa vorhandene Landwirtschaft. In die Erhebung wurden auch Handwerksbetriebe mit Betriebskombinationen einbezogen, die bei der Aufbereitung jeweils dem Handwerkszweig zugeordnet wurden, in dem der wirtschaftliche Schwerpunkt des betreffenden Unternehmens lag. In den Fällen, in denen sich ein wirtschaftlicher Schwerpunkt beim Handel ergab, wurden sie unter der Bezeichnung "mit überwiegend Handel" zusammengefaßt.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1962 (soweit es nicht nach dem 31. 3. 1963 endete).

Die Erhebung erstreckte sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturstatistik 1958 1) und auch an die Fragen der Kostenstrukturerhebung 1950 2) an, die seinerzeit auf Grund des Volkszählungsgesetzes durchgeführt wurde. Neben den allgemeinen Fragen (Kennzeichnung des Handwerkszweiges, tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres) wurden verschiedene Posten des Jahresabschlusses, der Umsatz, selbsterstellte Anlagen (soweit

1) Vgl. Fachserie C "Unternehmen und Arbeitsstätten", Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft", Gesamtveröffentlichung II. Handwerk 1958.

2) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 4a "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950), Heft 2: Handwerk.

aktiviert), der Material- und Wareneingang bzw. -einsatz (wahlweise) und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen noch "besondere Hinweise" beigegeben. Dennoch ließen sich Rückfragen bei den Buchstellen nicht vermeiden, die meistens zur Ergänzung und Klärung von Zweifelsfragen führten, so daß fast alle eingegangenen Fragebogen verwertet werden konnten.

Die Auswahl der Betriebe wurde durch die eingeschalteten Buchstellen, die danach auch die Fragebogen ausfüllten, nach einem vom Statistischen Bundesamt auf Grund der von den Buchstellen gemachten Angaben aufgestellten Erhebungsplan vorgenommen. Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt.

Nachstehend werden die vorläufigen Ergebnisse für folgende Handwerkszweige veröffentlicht:

1. Schlosserei
2. Schmiede
3. Landmaschinenmechaniker
4. Kraftfahrzeugreparatur.

Weitere Vorberichte mit Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1962 werden in Kürze erscheinen. Die Ergebnisse für alle in die Erhebung einbezogenen Handwerkszweige werden später in der Gesamtveröffentlichung II. "Handwerk 1962" der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" (Fachserie C) mit Kommentierung veröffentlicht.

Im Gegensatz zur Kostenstrukturstatistik 1958 erscheinen diesmal keine gesonderten Ergebnisse für das Berliner Handwerk. Die Angaben der Berliner Betriebe sind vielmehr in die Ergebnisse des Bundesgebietes miteinbezogen; desgleichen die Angaben des Saarländischen Handwerks, das 1958 nicht befragt wurde.

Bereits bei der Aufstellung des Erhebungsplanes zeigte sich, daß aus den Unterlagen der Buchstellen für eine Reihe von Zweigen bzw. Größenklassen nur eine beschränkte Anzahl von Betrieben zu erfassen war. Hieraus erklärt sich auch der teilweise relativ geringe Repräsentationsgrad, der gemessen an den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1962 1) in nachstehender Tabelle aufgeführt wird. Die erstellten Ergebnisse müssen daher - wie schon eingangs erwähnt - mit einem gewissen Vorbehalt betrachtet werden.

1) Vgl. Fachserie L "Finanzen und Steuern", Reihe 7 "Umsatzsteuer 1962" Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1962.

Wirtschafts- klasse 1)	Bezeichnung	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz		
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1962	Von der Kosten- struktur- statistik 1962 erfaßt	Re- präsen- tations- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1962	Von der Kosten- struktur- statistik 1962 erfaßt	Re- präsen- tations- grad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
23 90 0	Schlosserei	10 072	202	2,0	1 391 208	20 016	1,4
aus 23 97 0	Schmiede	10 954 ²⁾	175	1,6	760 313 ²⁾	11 909	1,6
24 29 0	Landmaschinenmechaniker- Handwerk	3 737	49	1,3	456 009	7 026	1,5
aus 24 48 0	Kraftfahrzeugreparatur	12 472 ²⁾	133	1,1	3 004 714 ²⁾	24 930	0,8

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).

2) Diese Werte beziehen sich jeweils auf die gesamte Wirtschaftsklasse bzw. Untergruppe (23 97 bzw. 24 48), in denen auch noch Betriebe mit überwiegend anderer wirtschaftlicher Tätigkeit enthalten sind, so daß der Repräsentationsgrad größer ist als hier ausgewiesen.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je Unternehmen bzw. je durchschnittlich tätige Person) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag dar, den dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr 1962 gemeldeten steuerbaren, d.h. umsatzsteuerfreien und umsatzsteuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen. Erlösschmälerungen (wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe u.dgl. und Skonti) sind abgezogen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Handwerksumsatz (Umsätze von selbstergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen und aus sonstigen handwerklichen Leistungen wie Reparaturen, Installation, Montage, Lohnarbeiten für fremde Betriebe sowie Dienstleistungen), Handelsumsatz (Verkauf von fertig bezogenen Waren, auch Gaststättenumsatz) und sonstigen Umsatz.

Beim "Handelsumsatz" waren auch geringfügige handwerkliche Leistungen einzu beziehen, sofern diese mit dem Absatz der Handelswaren verbunden sind (z.B. das Anschließen elektrischer Geräte an vorhandene Leitungen oder das geringfügige Ändern von Kleidungsstücken nach den Maßen des Käufers beim Kauf von

Fertigkleidung). Zum "sonstigen Umsatz" rechnen Einnahmen aus nichthandwerklichen Leistungen wie z.B. aus Lohnfahrten, Gutachtertätigkeit, Fleischbeschau sowie Provisionen. Nicht dazu zählen landwirtschaftliche Umsätze, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremden Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken, Zinsen, Dividenden u.dgl. sowie Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

Der Wert der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) ergibt sich aus der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes und der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten). Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus sonstigem Umsatz ein. Hinzugerechnet wurden ggf. auch selbsterstellte Anlagen im Geschäftsjahr 1962, soweit diese der eigenen betrieblichen Nutzung dienten und aktiviert wurden.

Die Nettoproduktion (Nettoleistung) ergibt sich, wenn man von der Gesamtproduktion den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten sowie den Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u.dgl. abzieht. Dieser Wert bietet einen Anhaltspunkt für die eigene wirtschaftliche Leistung des Unternehmens, die allerdings genauer durch den Beitrag zum Sozialprodukt dargestellt wird. 1) Bei der Errechnung des Beitrags zum Sozialprodukt sind außer den vorstehend aufgeführten Vorleistungen noch die weiteren Vorleistungen (z.B. fremde Instandhaltungsleistungen, Kosten für Kfz-Haltung, die in den "sonstigen Kosten" enthaltenen Bankspesen, Versicherungsprämien, Büromaterial, Porto, Lizenzkosten) sowie ggf. die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die Steuern, die im Hinblick auf die Gewinnermittlung Kostencharakter haben, vom Wert der Gesamtproduktion abzusetzen und die ermittelten Zahlen in einigen Punkten zu bereinigen.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr 1962 entfallenden Beträge anzugeben und nicht die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre waren daher in den Zahlenangaben nicht zu berücksichtigen. Kosten für vermietete bzw. verpachtete betriebsfremde Gebäude, Gebäudeteile u.dgl. sowie für eine etwa vorhandene Landwirtschaft waren ebenfalls nicht mit aufzuführen. Soweit die Gesamthöhe einzelner Kosten (z.B. Berufsgenossenschaftsbeiträge, Gewerbesteuer) noch nicht feststand, waren die hierfür geleisteten Vorauszahlungen unter Berücksichtigung von erfahrungsmäßigen Zu- oder Abschlägen als Jahresbeträge einzusetzen. Zu den einzelnen Kostenarten ist folgendes zu bemerken:

Der Material- und Wareneinsatz wurde bei dieser Erhebung im Gegensatz zu 1958 ebenfalls erfragt und auch größtenteils ausgewiesen. Vereinzelt mußte er aber unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen an Roh- und Hilfsstoffen zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehörteilen, Zutaten sowie an Handelsware aus dem ebenfalls erfragten Material- und Wareneingang des Berichtsjahres 1962 errechnet werden.

Bei den fremden Lohnarbeiten handelt es sich um das Entgelt für die Be- oder Verarbeitung des eigenen Materials (einschl. Waren bzw. Gegenstände von Kunden) durch fremde Betriebe.

1) Vgl. hierzu Fürst, G.: "Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung" in "Wirtschaft und Statistik", 5. Jg., NF, Heft 6, Juni 1953 und "Probleme der industriellen Produktionsstatistik" in "Wirtschaft und Statistik", 6. Jg., NF, Heft 7, Juli 1954.

Der Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u.dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen umfaßt z.B. Entgelte für Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl. sowie für Ersatzteile, Werkzeuge usw. Nicht aufzuführen waren hier Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge.

Die Löhne und Gehälter stellen die Bar- und Sachbezüge brutto dar, d.h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile. Eventuelle Sachbezüge waren mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Entgelte für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige waren nur dann zu berücksichtigen, wenn ein vertragliches Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis zum Betrieb bestand. Sofern Beiträge zur Familienausgleichskasse auf Grund des Kindergeldgesetzes zu zahlen waren, war das auf Grund dieses Gesetzes für das dritte und jedes weitere Kind gezahlte Kindergeld hier nicht einzubeziehen.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten handelt es sich um die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung, d.h. die Beiträge zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung, ferner um die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie an die Familienausgleichskasse.

Die freiwilligen Sozialkosten enthalten hauptsächlich Barleistungen, wie z.B. Beihilfen, Zuschüsse zu Urlaubs- und Kuraufenthalten, Aufwendungen anlässlich von Betriebsfeiern, Jubiläumsgelder u.dgl.

Zur Miete für Betriebsräume gehören auch Beträge für betrieblich genutzte Lagerräume aber nicht für betriebsfremd genutzte Räume. Als Mietwert der eigenen Betriebsräume war der Nutzungswert der vom Betrieb genutzten Räume auf eigenen Grundstücken (einschl. etwaiger Lagerräume), ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl. anzugeben, der der üblichen Miete für Räume im gleichen Umfang und gleicher Lage entsprach.

Die Steuern gliedern sich in Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital sowie Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer und in sonstige Steuern. Zu den letzteren gehören u.a. Verbrauchsteuern, Getränkesteuer, Wechsel- und Urkundensteuer aber nicht die Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben und die Grundsteuer. Die letztere ist im Mietwert abgegolten.

Die Instandhaltungskosten für Betriebsräume, Einrichtungsgegenstände, Maschinen u.dgl. (nicht für Kraftfahrzeuge) beziehen sich nur auf fremde Leistungen. Die Instandhaltungskosten für Betriebsräume waren allerdings nur insoweit anzugeben, als sie nicht im Mietwert berücksichtigt wurden.

Die Kosten für Kraftfahrzeughaltung waren nur soweit betriebsbedingt anzugeben. Abschreibungen und evtl. Fahrerlöhne sind in den steuerlichen Abschreibungen bzw. den Personalkosten enthalten.

Die Zinsen für das Fremdkapital enthalten nicht Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind.

Die steuerlichen Abschreibungen (außer auf Gebäude) umfassen Abschreibungen auf Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Kraftfahrzeuge u.dgl. (auch Abschreibungen gem. Berlinhilfe-Gesetz (§ 14) für Berliner Betriebe) und Abschreibungen auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände), soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1962 uneinbringlich geworden sind. Dagegen waren Abschreibungen auf Anlagen, die nicht dem Betriebszweck dienten, nicht aufzuführen.

Bei den Sonderabschreibungen waren diejenigen gem. § 7e EStG und bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern (§ 6 (2) EStG) nur die im Geschäftsjahr 1962 angeschafften und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben einzusetzen. In den ersteren sind auch die Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten enthalten.

Die sonstigen Kosten schließen - soweit nicht vorstehend erfaßt - z.B. die Beiträge zu Berufsorganisationen, Versicherungsprämien, Bankspesen, Porto und sonstige Postgebühren, Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport durch fremde Betriebe, Verpackungs- und Büromaterial, Kosten für Werbung, Steuer- und Rechtsberatung sowie für die Buchführung ein. Nicht zu berücksichtigen waren Versicherungsbeiträge, Postgebühren u.dgl. für private Zwecke, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert abgegolten sind, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Lohnsteuer, Abschreibungen auf das Warenlager, auch nicht an Kunden gewährte Rabatte u.dgl. sowie Skonti, die vom Umsatz abzusetzen waren.

In den dargestellten Kosten insgesamt sind im Gegensatz zur Erhebung 1958 auch der Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten und der Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u.dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen enthalten.

Das Betriebsergebnis wurde ermittelt, indem von der Gesamtproduktion (Gesamtleistung) die Kosten insgesamt abgezogen wurden. Es schließt das kalkulatorische Unternehmerentgelt (Meisterlohn einschl. Entgelt für mithelfende Familienangehörige) mit ein.

Der Jahresdurchschnitt der tätigen Personen sollte aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Alle Personen, die im Betrieb (Unternehmen) beschäftigt waren; auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätige waren hier voll zu zählen.

Die Posten des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 1962 wurden entsprechend der Steuerbilanz erfragt. Leider konnten nicht für alle erfaßten Betriebe vollständige Angaben zu den Posten des Jahresabschlusses gegeben werden. Hieraus erklärt sich, daß die Zahl der in Tabelle 4 ausgewiesenen Betriebe in einigen Handwerkszweigen und Größenklassen geringer ist als in den Tabellen 1 und 2. Wegen unzureichender Besetzung mußte verschiedentlich auf den Ausweis der Grundstücksangaben verzichtet werden.

T a b e l l e n t e i l

1. Steuerlicher und wirtschaftlicher Umsatz

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfaßte Unter- nehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1962		Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1952		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren			
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Hand- werks- umsatz	Handels- umsatz (auch Gast- stätten- umsatz)	Sonstiger Umsatz	
		Anzahl	DM		%				
		1	2	3	4	5	6	7	8

8 000 - 20 000	11	167 743	15 249	161 755	14 705	90,3	9,6	0,1
20 000 - 50 000	44	1 520 405	34 555	1 511 432	34 351	91,6	6,4	2,0
50 000 - 100 000	70	4 869 170	69 560	4 958 100	70 830	91,5	7,4	1,1
100 000 - 250 000	65	9 432 156	145 110	9 460 068	145 540	94,7	4,5	0,8
250 000 - 500 000	12	4 026 469	335 539	4 154 192	346 183	97,4	2,4	0,2

23 90 0

10 000 - 20 000	36	525 403	14 595	535 676	14 880	84,8	10,4	4,8
20 000 - 50 000	53	1 849 823	34 902	1 877 148	35 418	81,1	15,1	3,7
50 000 - 100 000	51	3 544 965	69 509	3 632 050	71 217	78,3	16,1	5,6
100 000 - 250 000	30	4 279 505	142 650	4 252 214	141 740	76,9	19,2	3,9
250 000 - 500 000	5	1 709 775	341 955	1 696 863	339 373	70,3	24,5	5,2

aus 23 97 0

10 000 - 50 000	10	278 491	27 819	283 693	28 369	65,9	30,1	4,0
50 000 - 100 000	13	953 100	73 315	956 205	73 554	71,5	23,7	4,8
100 000 - 250 000	20	2 987 601	149 380	3 122 158	156 108	41,9	54,2	3,9
250 000 - 1 Mill.	6	2 806 595	467 766	2 751 389	458 565	37,4	61,4	1,2

24 29 0 Landmaschinenmechaniker

10 000 - 50 000	20	651 764	32 588	655 803	32 790	76,2	7,2	16,6
50 000 - 100 000	37	2 621 479	70 851	2 613 863	70 645	75,9	14,0	10,0
100 000 - 250 000	46	6 508 931	141 499	6 604 355	143 573	74,9	16,1	9,0
250 000 - 500 000	18	6 584 148	365 786	6 576 055	365 336	70,8	22,2	7,0
500 000 - 2 Mill.	12	8 563 211	713 601	8 618 182	718 182	55,1	40,9	4,0

24 48 0 Kraftfahrzeuge

1) Nettoproduktion (Nettoleistung) = Gesamtproduktion (Gesamtleistung) minus Material- und Wareneinsatz, fremde Lohnarbeiten,

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1962

Bestands- veränderungen (+ oder -) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1962	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) 1962			Nettoproduktion 1) (Nettleistung) 1962	
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnitt- lich tätige Person 2)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durchschnitt- lich tätige Person 2)
		DM			%	DM
9	10	11	12	13	14	15

Schlosserei

- 1 866	-	159 889	14 535	9 405	61,0	5 734
+ 10 219	10 077	1 531 728	34 812	16 295	57,6	9 378
+ 44 045	2 250	5 004 395	71 491	20 261	57,7	11 681
+ 89 170	19 653	9 568 891	147 214	21 698	58,4	12 678
+ 34 936	-	4 189 128	349 094	22 283	59,4	13 243

Schmiede

- 101	-	535 777	14 883	11 647	58,6	6 825
+ 1 273	-	1 878 421	35 442	19 365	45,1	8 739
+ 7 616	-	3 639 666	71 366	24 592	45,8	11 262
+ 49 323	-	4 301 537	143 385	33 870	41,7	14 107
+ 42 247	-	1 739 110	347 822	44 593	45,1	20 099

Handwerk

- 1 640	-	282 053	28 205	20 147	43,5	8 759
+ 13 705	-	969 910	74 608	22 043	42,5	9 369
+ 771	-	3 122 929	156 146	43 374	31,9	13 821
-	1 801	2 753 190	458 865	74 411	22,1	16 441

reparatur

- 322	-	655 481	32 774	16 807	55,1	9 255
+ 1 379	1 863	2 617 105	70 733	21 106	49,4	10 422
- 18 093	-	6 586 262	143 180	26 451	45,4	11 997
+ 4 196	-	6 580 251	365 570	33 067	40,0	13 242
- 1 167	3 938	8 620 933	718 411	44 668	36,8	16 434

Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u.dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen. - 2) Einschl. Heimarbeiter.

2. Kosten¹⁾ und Betriebsergebnis

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) je Unternehmen	Material- und Wareneinsatz				Fremde Lohn- arbeiten ⁴⁾	Verbrauch von Brennstoffen, Energie, Wasser u.dgl. sowie von sonstigen Betriebs- stoffen (ohne Kraftstoffe für Kfz)
		insgesamt	Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehorteile, Zutaten (nicht Betriebs- stoffe)	Handelsware (ggf. auch in der Gaststätte umgesetzte Waren) 2)	dividiert durch den durchschnitt- lichen Bestand 3) an Roh-, Hilfs- stoffen usw. und Handelsware (Umschlags- häufigkeit)		
	DM	% der Gesamtproduktion (Gesamtleistung)					% der
	1	2	3	4	5	6	7

23 90 0

8 000 - 20 000	14 535	35,1	27,1	8,0	7,0	0,1	3,8
20 000 - 50 000	34 812	40,6	35,9	4,7	5,5	0,0	1,9
50 000 - 100 000	71 491	40,1	34,4	5,7	6,9	0,5	1,8
100 000 - 250 000	147 214	39,0	35,5	3,5	8,4	0,8	1,7
250 000 - 500 000	349 094	36,5	34,7	1,8	8,5	1,7	2,3

aus 23 97 0

10 000 - 20 000	14 883	37,8	29,7	8,1	7,1	0,0	3,6
20 000 - 50 000	35 442	52,9	40,8	12,1	7,6	0,1	1,8
50 000 - 100 000	71 366	52,4	39,0	13,4	6,2	0,2	1,6
100 000 - 250 000	143 385	57,0	40,5	16,5	10,1	0,2	1,2
250 000 - 500 000	347 822	52,5	31,1	21,4	4,2	0,9	1,5

24 29 0 Landmaschinenmechaniker-

10 000 - 50 000	28 205	53,6	28,0	25,6	3,4	0,2	2,7
50 000 - 100 000	74 608	55,5	37,7	17,8	6,9	0,7	1,3
100 000 - 250 000	156 146	67,1	22,2	44,9	5,6	0,2	0,9
250 000 - 1 Mill.	458 865	77,4	22,7	54,7	7,3	0,3	0,3

24 48 0 Kraftfahrzeug

10 000 - 50 000	32 774	41,4	35,5	5,8	3,6	0,7	2,9
50 000 - 100 000	70 733	48,4	37,3	11,1	5,3	0,5	1,7
100 000 - 250 000	143 180	52,3	38,8	13,5	7,2	0,9	1,5
250 000 - 500 000	365 570	57,7	39,5	18,2	6,6	0,8	1,4
500 000 - 2 Mill.	718 411	61,2	26,0	35,2	10,9	0,6	1,4

1) Im Gegensatz zur Erhebung 1958 schließen die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten, den im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung verkauft wurden. - 3) Bestand am Anfang plus Bestand am Ende des Geschäfts gehören auch Waren bzw. Gegenstände von Kunden. - 5) Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung (Kranken-, Renten-, Arbeitsgenutzten Räume auf eigenen Grundstücken, ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl.

Personalkosten					Miete und/oder Mietwert					Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
ins- gesamt	Löhne (einschl. Heim- arbeiter- löhne) und Gehälter	Sozialkosten			ins- gesamt	Miete für Betriebs- räume	Mietwert der eigenen Betriebs- räume 6)	Miete für Maschinen, Geräte u.dgl.	Pacht für den Betrieb	
		ins- gesamt	gesetz- liche 5)	frei- willige						
Gesamtproduktion (Gesamtleistung)										
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

Schlosserei

9,0	8,2	0,8	0,8	-	3,3	1,2	2,1	-	-	8 000 - 20 000
11,3	9,8	1,5	1,5	0,0	2,5	0,7	1,8	-	-	20 000 - 50 000
18,1	16,0	2,1	2,0	0,1	2,2	0,8	1,4	0,0	0,1	50 000 - 100 000
21,6	18,9	2,6	2,4	0,2	1,9	0,5	1,4	0,0	0,0	100 000 - 250 000
28,5	24,9	3,6	3,2	0,4	1,5	0,3	1,2	0,0	-	250 000 - 500 000

Schmiede

3,1	2,7	0,4	0,4	-	4,2	0,2	4,1	-	0,0	10 000 - 20 000
5,4	4,8	0,6	0,6	0,0	2,4	0,6	1,8	0,0	0,7	20 000 - 50 000
11,2	9,9	1,4	1,4	0,0	2,0	0,6	1,5	-	0,3	50 000 - 100 000
11,1	9,8	1,3	1,3	0,0	1,6	0,3	1,3	0,0	0,2	100 000 - 250 000
13,3	11,8	1,5	1,5	-	2,0	0,0	2,0	-	-	250 000 - 500 000

Handwerk

5,4	4,7	0,7	0,7	0,0	2,4	0,2	2,2	-	1,0	10 000 - 50 000
12,1	10,6	1,5	1,4	0,1	1,7	0,6	1,1	-	0,6	50 000 - 100 000
7,0	6,2	0,8	0,8	0,0	1,1	0,1	1,0	-	0,1	100 000 - 250 000
5,8	5,2	0,6	0,6	0,0	0,6	-	0,6	-	-	250 000 - 1 Mill.

reparatur

8,4	7,4	1,0	0,9	0,1	4,2	1,9	2,3	-	0,9	10 000 - 50 000
11,7	10,4	1,3	1,3	0,0	2,5	0,8	1,7	0,0	0,1	50 000 - 100 000
13,7	12,1	1,6	1,5	0,1	2,2	0,9	1,3	-	0,4	100 000 - 250 000
15,0	13,1	1,9	1,6	0,3	1,7	0,5	1,2	-	0,1	250 000 - 500 000
13,5	11,7	1,8	1,4	0,4	1,7	0,1	1,6	-	-	500 000 - 2 Mill.

Verbrauch von Brennstoffen, Energie u.dgl. sowie den Verbrauch von sonstigen Betriebsstoffen ein. - 2) Fertig bezogene Waren, di- jahres 1962, geteilt durch 2. - 4) Entgelt für die Be- oder Verarbeitung des eigenen Materials durch fremde Betriebe; hierzu losenversicherung), ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Familienausgleichskasse. - 6) Nutzungswert der vom Betrieb

2. Kosten und Betriebsergebnis

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Erb-schaft-, Grund- 7) und Kfz-Steuer 8) sowie ohne Lastenausgleichs-abgaben)				Instand- haltungs- kosten (nur <u>fremde</u> Lei- stungen 10)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 11)		Zinsen für das Fremd- kapital 12)	Steuerliche (außer
	Insgesamt	Gewerbe- steuer	Umsatz- steuer	Sonstige Steuern 9)		Insgesamt	darunter		Insgesamt
							Kraft- fahrzeug- steuer		
% der Gesamtproduktion									
	18	19	20	21	22	23	24	25	26

23 90 0

8 000 - 20 000	1,1	0,2	0,9	-	0,6	1,8	0,4	0,1	6,3
20 000 - 50 000	3,3	0,7	2,5	0,0	0,4	3,0	0,4	0,3	3,9
50 000 - 100 000	4,4	1,2	3,1	0,0	0,6	2,8	0,4	0,5	2,8
100 000 - 250 000	5,5	1,9	3,6	0,0	0,5	2,2	0,2	0,5	3,0
250 000 - 500 000	5,5	1,8	3,7	-	0,6	1,5	0,1	0,5	2,9

aus 23 97 0

10 000 - 20 000	1,0	0,3	0,8	-	0,8	2,2	0,4	0,0	2,5
20 000 - 50 000	2,8	0,5	2,3	-	0,4	2,1	0,4	0,4	2,2
50 000 - 100 000	3,7	0,9	2,8	-	0,6	1,9	0,3	0,5	2,1
100 000 - 250 000	4,7	1,4	3,2	0,0	0,4	1,8	0,2	0,6	2,0
250 000 - 500 000	5,0	1,9	3,0	-	0,5	1,0	0,2	0,8	2,2

24 29 0 Landmaschinenmechaniker-

10 000 - 50 000	2,7	0,7	2,0	-	0,4	2,2	0,4	0,3	2,4
50 000 - 100 000	3,5	0,6	2,9	-	0,4	2,2	0,3	0,8	2,2
100 000 - 250 000	3,4	1,0	2,4	-	0,9	1,2	0,1	0,8	1,5
250 000 - 1 Mill.	2,5	0,7	1,7	-	0,4	0,7	0,1	0,8	1,2

24 48 0 Kraftfahrzeug

10 000 - 50 000	2,9	0,6	2,2	-	0,2	2,9	0,4	0,6	3,8
50 000 - 100 000	4,0	1,0	3,0	0,0	0,4	2,7	0,3	0,8	2,5
100 000 - 250 000	4,7	1,2	3,4	-	0,4	1,7	0,3	0,8	2,1
250 000 - 500 000	5,1	1,5	3,7	-	0,3	1,2	0,1	0,5	1,6
500 000 - 2 Mill.	4,5	1,2	3,3	0,0	0,3	1,1	0,1	0,6	2,0

7) Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten. - 8) Die Kfz-Steuer ist bei den Kosten für Kraftfahrzeughaltung (Sp.24) richtungsgegenstände, Maschinen u.dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge (s.Sp.23). - 11) Soweit betriebsbedingt, aber ohne Abschrei-
13) Einschl. Abschreibungen gem. Berlinhilfe-Gesetz (§ 14). - 14) Soweit sie im Geschäftsjahr 1962 uneinbringlich geworden sind. -
die Kosten auch den Material- und Wareneinsatz, die fremden Lohnarbeiten, den Verbrauch von Brennstoffen, Energie u.dgl. sowie den

1962 je Unternehmen

Abschreibungen 13) auf Gebäude)		Sonder- abschrei- bungen gem. § 7e EStG 15)	Gering- wertige Wirt- schafts- güter gem. § 6 (2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt 16)		Betriebsergebnis (einschl. kalkulatorisches Unternehmerantgelt)		Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)
auf Maschinen, Ein- richtungs- gegenstände, Kraft- fahrzeuge u.dgl.	auf Forderungen aus Waren- lieferungen und Leistungen (Außen- stands) 14)				DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	DM	% der Gesamt- pro- duktion (Gesamt- leistung)	
(Gesamtleistung)									
27	28	29	30	31	32	33	34	35	

Schlosserei

6,3	-	-	1,9	7,6	10 273	70,7	4 263	29,3	8 000 - 20 000
3,8	0,0	0,0	1,3	4,9	25 531	73,3	9 281	26,7	20 000 - 50 000
2,8	0,1	-	1,1	4,7	56 969	79,7	14 523	20,3	50 000 - 100 000
2,8	0,2	0,0	0,9	4,5	121 184	82,3	26 030	17,7	100 000 - 250 000
2,8	0,1	-	0,9	3,9	301 197	86,3	47 897	13,7	250 000 - 500 000

Schmiede

2,5	-	0,0	1,5	5,7	9 324	62,6	5 559	37,4	10 000 - 20 000
2,2	0,0	0,1	1,1	4,1	27 118	76,5	8 324	23,5	20 000 - 50 000
2,1	0,0	0,1	0,7	4,2	58 181	81,5	13 185	18,5	50 000 - 100 000
1,9	0,1	-	0,6	4,2	122 835	85,7	20 549	14,3	100 000 - 250 000
2,1	0,1	-	0,4	5,3	296 962	85,4	50 860	14,6	250 000 - 500 000

Handwerk

2,4	-	-	0,6	3,8	21 920	77,7	6 285	22,3	10 000 - 50 000
2,1	0,1	-	1,0	3,8	64 011	85,8	10 598	14,2	50 000 - 100 000
1,5	0,0	0,0	0,6	3,8	138 179	88,5	17 968	11,5	100 000 - 250 000
1,1	0,0	-	0,5	3,6	431 587	94,1	27 278	5,9	250 000 - 1 Mill.

reparatur

3,7	0,0	-	1,1	6,2	24 942	76,1	7 832	23,9	10 000 - 50 000
2,4	0,1	-	1,0	5,8	58 104	82,1	12 629	17,9	50 000 - 100 000
2,1	0,0	-	1,0	4,4	123 230	86,1	19 950	13,9	100 000 - 250 000
1,3	0,3	0,1	0,5	3,3	326 677	89,4	38 893	10,6	250 000 - 500 000
1,6	0,4	0,2	1,0	4,0	661 482	92,1	56 929	7,9	500 000 - 2 Mill.

erfaßt. - 9) Z.B. Verbrauchsteuern, Getränkesteuer. - 10) Für Betriebsräume (soweit nicht im Mietwert berücksichtigt), Ein-
bungen und evtl. Personalkosten. - 12) Ohne Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. -
15) Einschl. Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten. - 16) Im Gegensatz zur Erhebung 1958 schließen
Verbrauch von sonstigen Betriebsstoffen ein.

3. Tätige Personen und Personalkosten 1962 je Unterklasse

Größtenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1962							Personalkosten				
	Tätige Inhaber und tätige Mit- inhaber sowie mit- helfende Familien- ange- hörige	Tech- nische und kauf- männische Angestell- te	Ge- sell- en und andere Fach- ar- beiter, ange- lern- te und un- ge- lern- te Arbeiter	Lehr- linge sowie An- lern- linge	ins- gesamt (Sp.1 bis Sp.4)	Hilfs- ar- beiter (un- mittel- bar für den Betrieb tätig)	ins- gesamt (einschl. Hilfs- arbeiter)	Löhne (einschl. Hilfsarbeiter- Löhne) und Gehälter	Sozialkosten			
									insgesamt	gesetz- liche	frei- willige	in % der Löhne und Gehälter (Sp.8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

23 90 0 Schlosserei

8 000 - 20 000	0,9	-	0,4	0,2	1,4	0,1	1,5	1 194	112	100,0	-	9,4
20 000 - 50 000	1,0	0,0	0,6	0,5	2,1	-	2,1	3 431	514	98,7	1,3	15,0
50 000 - 100 000	1,1	0,1	1,6	0,7	3,5	-	3,5	11 439	1 486	97,3	2,7	13,0
100 000 - 250 000	1,4	0,3	3,6	1,5	6,8	-	6,8	27 857	3 894	92,0	8,0	14,0
250 000 - 500 000	1,5	1,2	10,2	2,8	15,7	-	15,7	87 092	12 504	89,2	10,8	14,4

aus 23 97 0 Schmiede

10 000 - 20 000	1,1	-	0,1	0,1	1,3	-	1,3	402	54	100,0	-	13,5
20 000 - 50 000	1,2	0,0	0,4	0,2	1,8	-	1,8	1 694	220	99,1	0,9	13,0
50 000 - 100 000	1,3	0,0	1,1	0,5	2,9	-	2,9	7 042	992	98,0	2,0	14,1
100 000 - 250 000	1,1	0,1	2,0	0,9	4,2	-	4,2	14 096	1 895	97,7	2,3	13,4
250 000 - 500 000	1,6	0,6	5,0	0,6	7,8	-	7,8	40 970	5 417	100,0	-	13,2

24 29 0 Landmaschinenmechaniker-Handwerk

10 000 - 50 000	1,0	-	0,3	0,1	1,4	-	1,4	1 312	208	94,2	5,8	15,8
50 000 - 100 000	1,0	0,1	1,1	1,2	3,4	-	3,4	7 888	1 112	94,8	5,2	14,1
100 000 - 250 000	1,3	0,1	1,4	0,8	3,6	-	3,6	9 690	1 225	96,4	3,6	12,6
250 000 - 1 Mill.	1,3	0,7	3,0	1,2	6,2	-	6,2	23 927	3 015	95,6	4,4	12,6

24 48 0 Kraftfahrzeugreparatur

10 000 - 50 000	1,1	0,1	0,4	0,4	2,0	-	2,0	2 414	333	91,6	8,4	13,8
50 000 - 100 000	1,1	0,2	0,8	1,2	3,3	-	3,3	7 349	966	97,1	2,9	13,1
100 000 - 250 000	1,4	0,4	2,0	1,6	5,4	-	5,4	17 334	2 268	96,5	3,5	13,1
250 000 - 500 000	1,5	1,4	5,0	3,1	11,0	-	11,0	48 072	6 941	84,3	15,7	14,4
500 000 - 2 Mill.	1,3	1,9	9,3	3,6	16,1	-	16,1	84 112	12 749	76,4	23,6	15,2

1) Auch Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis.

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unter- nehmen mit Bilanz- angaben	Gesamtproduktion (Gesamtleistung) je Unternehmen	Tätige Personen (ohne Heim- arbeiter)	Gesamt- vermögen (Bilanzsumme) ¹⁾ ohne Grundstücke und Gebäude	Von der Bilanzsumme			
					Sachanlagen (z.B. Maschinen, Einrichtungsgegenstände, werkzeuge, Geräte, Kraftfahrzeuge)	Material-		
						Roh- und Hilfsstoffe zur Be- oder Verarbeitung, Einbau- und Zubehöerteile, Zutaten		
	Anzahl	DM	Anzahl	DM	%	DM	%	
	1	2	3	4	5	6	7	8

23 90 0

8 000 - 20 000	10	14 695	1,5	5 155	1 856	36,0	572	11,1
20 000 - 50 000	44	34 812	2,1	14 616	4 309	29,5	2 553	17,5
50 000 - 100 000	70	71 491	3,5	27 233	5 627	20,7	3 127	11,5
100 000 - 250 000	65	147 214	6,8	63 368	11 374	17,9	5 397	8,5
250 000 - 500 000	12	349 094	15,7	135 086	24 384	18,1	13 328	9,9

aus 23 97 0

10 000 - 20 000	36	14 883	1,3	5 688	1 395	24,5	630	11,1
20 000 - 50 000	49	35 552	1,9	13 410	3 107	23,2	2 044	15,2
50 000 - 100 000	51	71 366	2,9	27 709	4 334	15,6	4 983	18,0
100 000 - 250 000	30	143 385	4,2	54 407	9 684	17,8	6 922	12,7
250 000 - 500 000	5	347 822	7,8	170 293	19 007	11,2	18 642	10,9

24 29 0 Landmaschinenmechaniker-

10 000 - 50 000	10	28 205	1,4	12 416	2 272	18,3	1 394	11,2
50 000 - 100 000	13	74 608	3,4	30 286	5 102	16,8	5 029	16,6
100 000 - 250 000	20	156 146	3,6	64 112	9 440	14,7	6 579	10,3
250 000 - 1 Mill.	6	458 865	6,2	168 736	23 510	13,9	10 702	6,3

24 48 0 Kraftfahrzeug

10 000 - 50 000	20	32 774	2,0	12 806	3 521	27,5	3 329	26,0
50 000 - 100 000	37	70 733	3,4	24 630	6 203	25,2	5 738	23,3
100 000 - 250 000	46	143 180	5,4	48 908	9 589	19,6	7 945	16,2
250 000 - 500 000	18	365 570	11,1	104 684	16 766	16,0	29 173	27,9
500 000 - 2 Mill.	12	718 411	16,1	178 595	28 557	16,0	26 049	14,6

1) Summe der erfragten Posten des Jahresabschlusses.

ohne Grundstücke und Gebäude (Sp.4) entfielen auf

und Warenbestände (einschl. Betriebsstoffe)

Betriebsstoffe (z.B. Brenn- und Kraftstoffe, Schmier- und Reinigungsmittel)		Halbfertige und fertige Erzeugnisse eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten)		Handelsware		Außenstände bei der Kundschaft		Sonstige Forderungen	
DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

Schlosserei

25	0,5	79	1,5	105	2,0	697	13,5	523	10,1
82	0,6	784	5,4	342	2,3	3 263	22,3	63	0,4
26	0,1	2 425	8,9	1 041	3,8	10 226	37,6	236	0,9
30	0,0	11 655	18,4	1 695	2,7	25 236	36,7	1 115	1,8
-	-	25 276	18,7	3 345	2,5	53 480	39,6	1 102	0,8

Schmiede

32	0,6	161	2,8	185	3,3	2 050	36,0	32	0,6
55	0,4	185	1,4	714	5,3	5 093	38,0	197	1,5
43	0,2	950	3,4	1 317	4,8	12 322	44,5	875	3,2
4	0,0	3 648	6,7	1 705	3,1	24 098	44,3	1 603	2,9
-	-	9 893	5,8	27 296	16,0	79 738	46,8	5 651	3,3

Handwerk

63	0,5	51	0,4	2 836	22,8	4 647	37,4	20	0,2
18	0,1	1 343	6,4	2 040	6,7	13 212	43,6	719	2,4
32	0,1	1 487	2,3	11 586	18,1	30 642	47,8	691	1,1
50	0,0	-	-	33 815	20,0	80 938	48,0	14 417	8,5

reparatur

15	0,1	14	0,1	365	2,9	1 770	13,8	1 411	11,0
23	0,1	611	2,5	642	2,6	7 700	31,3	642	2,6
26	0,1	1 516	3,1	3 523	7,2	19 085	39,0	2 241	4,6
167	0,2	283	0,3	5 706	5,5	31 236	29,8	8 262	7,9
133	0,1	-	-	14 858	8,3	84 196	47,1	4 795	2,7

Größenklasse (Gesamtproduktion bzw. Gesamtleistung 1962 von ... bis unter ... DM)	Von der Bilanzsumme ohne Grundstücke und Gebäude (Sp.4) entfielen auf							
	Kassenbestand, Postscheck- und Bankguthaben, Wechsel, Schecks		Sonstiges betriebliches Vermögen		Lang- und mittelfristige Schulden (ohne Hypotheken, Grund- und Rentenschulden)		Schulden an Lieferanten	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
	19	20	21	22	23	24	25	26

23 90 0

8 000 - 20 000	1 299	25,2	-	-	366	7,1	221	4,3
20 000 - 50 000	3 123	21,4	97	0,7	1 726	11,8	2 526	17,3
50 000 - 100 000	3 952	14,5	573	2,1	6 198	22,8	6 583	24,2
100 000 - 250 000	8 364	13,2	501	0,8	9 229	14,6	13 712	21,6
250 000 - 500 000	13 178	9,8	993	0,7	25 252	18,7	37 382	27,7

aus 23 97 0

10 000 - 20 000	1 186	20,9	17	0,3	210	3,7	627	11,0
20 000 - 50 000	1 944	14,5	71	0,5	592	4,4	2 484	18,5
50 000 - 100 000	2 780	10,0	87	0,3	4 154	15,0	6 779	24,5
100 000 - 250 000	6 286	11,6	458	0,8	9 214	16,9	14 115	25,9
250 000 - 500 000	9 633	5,7	433	0,3	30 999	18,2	55 649	32,7

24 29 0

Landmaschinenmechaniker-

10 000 - 50 000	1 115	9,0	20	0,2	7 678	21,6	2 564	20,7
50 000 - 100 000	1 845	6,1	378	1,2	5 179	17,1	11 217	37,0
100 000 - 250 000	3 204	5,0	452	0,7	14 698	22,9	25 699	40,1
250 000 - 1 Mill.	4 523	2,7	781	0,5	15 429	9,1	47 419	28,1

24 48 0

Kraftfahrzeug

10 000 - 50 000	2 150	16,8	231	1,8	4 579	35,8	1 470	11,5
50 000 - 100 000	2 774	11,3	296	1,2	5 580	22,7	4 444	18,0
100 000 - 250 000	4 731	9,7	252	0,5	10 688	21,9	11 770	24,1
250 000 - 500 000	12 854	12,3	257	0,2	23 523	22,5	17 945	17,1
500 000 - 2 Mill.	14 753	8,3	5 254	2,9	47 191	26,4	50 519	28,3

1962 je Unternehmen

Sonstige kurzfristige Schulden		Erfaßte Unternehmen mit Angaben über Grundstücke	Grundstücke und deren hypothekarische Belastung						Gruenklasse (Gesamtleistung 1962 vor ... bis unter ... DM)
			Grundstückswert			Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
			insgesamt	eigen-gewerblich genutzt	betriebs-fremden Zwecken dienend	insgesamt	in % des Grund-stücks-wertes		
DM	%	Anzahl	DM	%		DM			
27	28	29	30	31	32	33	34		

Schlosserei

448	8,7	8 000 - 20 000
1 799	12,3	14	12 706	84,4	15,6	554	4,4	20 000 - 50 000
3 342	12,3	37	17 179	98,5	1,5	2 036	11,8	50 000 - 100 000
11 376	18,0	45	21 227	96,4	3,6	4 233	19,9	100 000 - 250 000
29 607	21,9	10	57 613	87,5	12,5	12 925	22,4	250 000 - 500 000

Schmiede

480	8,4	10	2 530	100,0	-	-	-	10 000 - 20 000
1 233	9,2	25	8 644	64,5	35,5	1 357	15,7	20 000 - 50 000
3 750	13,5	31	11 235	83,5	16,5	1 864	16,6	50 000 - 100 000
10 804	19,9	22	23 058	100,0	-	1 945	8,4	100 000 - 250 000
25 026	14,7	5	71 092	100,0	-	2 400	3,4	250 000 - 500 000

Handwerk

1 601	12,9	8	4 238	100,0	-	-	-	10 000 - 50 000
5 619	18,6	4	8 299	100,0	-	-	-	50 000 - 100 000
11 703	18,3	15	25 827	98,5	1,4	5 727	22,2	100 000 - 250 000
43 890	26,0	6	38 484	90,5	9,5	9 916	25,8	250 000 - 1 Mill.

reparatur

3 314	25,9	11	13 493	100,0	-	1 823	13,5	10 000 - 50 000
5 141	20,9	24	16 605	95,0	5,0	3 139	18,9	50 000 - 100 000
7 801	16,0	32	25 373	91,6	8,4	5 024	19,8	100 000 - 250 000
15 561	14,9	13	84 620	100,0	-	12 121	14,3	250 000 - 500 000
56 160	31,4	12	134 138	95,1	4,9	23 186	17,3	500 000 - 2 Mill.

In der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten sind in

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus

I. Industrie und Energiewirtschaft 1958

außerdem:

II. Handwerk 1958

Ergänzungshefte Berlin (West)
für

III. Verkehrsgewerbe 1958

Industrie 1958

IV. Freie Berufe 1959

Handwerk 1958

Großhandel 1960

V. Großhandel, Handelsvertreter und
-makler, Verlagswesen 1960

Gastgewerbe 1961

Einzelhandel 1961

VI. Gastgewerbe 1961

zu VII. Einzelhandel 1961:

Vorbericht 1: Einzelhandel mit Waren verschiedener Art
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)

Vorbericht 2: Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs-
und Sportartikeln sowie mit Schuhen
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)

Vorbericht 3: Apotheken und Drogerien

Vorbericht 4: Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie
mit Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas,
Feinkeramik und Holz
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)

2. Turnus

zu I. Industrie und Energiewirtschaft 1962:

Vorbericht 1: Automobilindustrie, Fahrrad- und Kraftrad-
industrie, Schiffbau

Vorbericht 2: Stahl- und Eisenbau, Montage und Reparatur von
Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen
Anlagen, Maschinenbau

Vorbericht 3: Stahlverformung

Vorbericht 4: NW-Metallindustrie, Gießereiindustrie

Vorbericht 5: Industrie der Steine und Erden (13 Fachzweige)

Vorbericht 6: Keramische Industrie

Vorbericht 7: Feinmechanische und optische Industrie,
Uhrenindustrie

Vorbericht 8: Ledererzeugende Industrie, Lederwaren- und Koffer-
industrie, Lederhandschuhindustrie, Schuhindustrie

Vorbericht 9: Sägewerke, Holzimprägnierwerke, Furnierwerke

Vorbericht 10: Bauindustrie

zu II. Handwerk 1962:

Vorbericht 1: Metallverarbeitendes Handwerk
(Ausgewählte Handwerkszweige)

Diese Veröffentlichungen sind vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichun-
gen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 1150, zu beziehen.

In Kürze erscheinen weitere Vorberichte mit Ergebnissen für die Industrie und
das Handwerk 1962.